

des **Gemeinderates** am Montag, dem **18. August 2014, um 19:30 Uhr**,
im Rathaus Gaukönigshofen

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeister Bernhard Rhein

Gemeinderäte: Binder Uwe, Fiedler Sabrina, Hellmuth Anton, Hemm Johannes, Höfner Wolfgang, Karl Benno, Mark Wolfgang, Menth Johannes, Pfeufer Peter, Pfeuffer Esther, Roth Norbert, Ruchser Franz, Sieber Jochen, Walch Thekla

Sitzungsleiter: Bürgermeister Bernhard Rhein

Schriftführer: VAR Betz

Sitzungsgegenstände:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.08.2014 – öffentlicher Teil
2. Erschließung des Baugebietes „Hirtenpfad“ – Vorstellung von Einsparmöglichkeiten durch Herrn Ingenieur Jürgen Bauer
3. Neubau einer Kinderkrippe in Gaukönigshofen
hier: Planung von Außengelände und Parkplätzen – Vorstellung eines Konzeptes durch den Ingenieur Bernhard Nagl
4. Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen
hier: FINr. 164/2 Gemarkung Acholshausen
5. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Endreinigung Turnhalle Gaukönigshofen
6. 3. Änderung des Bebauungsplanes Langwiesengraben Giebelstadt
hier: Stellungnahme der Gemeinde
7. Haushaltsangelegenheiten – Bericht der Kämmerei
8. Sonstiges, Wünsche und Anträge
- 8.1 Ergebnis der Ausschreibung i.S. Endreinigung Kinderkrippe Wolkshausen
- 8.2 Information i.S. Entwicklung eines Bebauungsplanes in Eichelsee

Nicht öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.08.2014 – nicht öffentlicher Teil
2. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Vergabe von Pachtflächen
3. Baugebiet „Hirtenpfad“ – Diskussion i.S. Bauverpflichtung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und das Gremium mehrheitlich erschienen ist. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.08.2014 – öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung vom 04.08.14 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2. Erschließung des Baugebietes „Hirtenpfad“ – Vorstellung von Einsparmöglichkeiten durch Herrn Ingenieur Jürgen Bauer

Der Bürgermeister führt aus, dass Herr Bauer die vorliegende Erschließungskostenschätzung mit Gesamtkosten in Höhe von € 850.000,- nochmals überarbeitet hat und verschiedene Einsparmöglichkeiten sich ergeben haben. Er erteilt das Wort an Herrn Bauer, der anhand eines vorbereiteten PowerPoint-Vortrages dem Gemeinderat die verschiedenen Einsparpotentiale vorstellt und erläutert. Zunächst erläutert Herr Bauer verschiedene Möglichkeiten, wobei nach wie vor 15 Bauplätze erschlossen werden und durch verschiedene Einzelmaßnahmen hier geringe Einsparpotentiale bei den Erschließungskosten ergeben, die aber allesamt eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich machen. Von Herrn Bauer favorisiert wird die in seinem Konzept Lösung 3a genannte Variante, wonach hier 13 Bauplätzen erschlossen werden sollen und hierdurch zum einen erhebliche Straßenflächen wegfallen würden, da die Erschließung durch Stichstraßen erfolgen wird. Auch die leitungsmäßige sonstige Erschließung würde entsprechend reduziert werden, was bedeuten würde, dass bei der Wasserleitung sich kein Ringschluß ergeben würde. Hier ergäbe sich ein Einsparpotential von 25,8% bzw. € 219.000,- auf nunmehr geschätzte Erschließungskosten in Höhe von € 630.000,-. Die im Bebauungsplan festgelegten Straßenquerschnitte würden erhalten bleiben und im Gemeinderat werden Pro und Contra einer solchen Erschließungsreduzierung ausführlich diskutiert. Da insbesondere der notwendige Zeitaufwand für eine Bebauungsplanänderung auch im Gemeinderat kritisch gesehen wird, zeichnet sich ab, dass die von Herrn Bauer vorgeschlagene Lösung auch hier favorisiert und die Erschließung jetzt zunächst durch die Richtung und Schaffung von zwei Stichstraßen sichergestellt wird. Diese Variante ist noch mit dem Team Orange abzustimmen und zu besprechen, aber grundsätzlich wäre hier sowohl der Brandschutz als auch die ordnungsgemäße Ver- und Entsorgung der einzelnen Bauplätze sichergestellt. Mit dem Landratsamt wäre die Situation hinsichtlich der evtl. möglichen Änderung des Bebauungsplanes nochmals detailliert zu besprechen und zu erörtern.

Die Bedenken des Gemeinderates hinsichtlich der dann nicht mehr vorhandenen Ringleitung i.S. Wasserversorgung werden von Herrn Ing. Bauer jedoch zerstreut, insbesondere da es sich hier keine dauerhafte Lösung handeln soll und auch die Variante mit Stichleitungen durchaus praktikabel und üblich ist. Diskutiert wird auch die Möglichkeit, mit Schotter einen provisorischen Wendepunkt zu schaffen, wobei sich zeigt, dass dies keine besonders praktikable Lösung darstellt, und die hier verkehrenden Ver- und Entsorgungsfahrzeuge ähnlich wie vielen anderen Sackstraßenbereich durchaus rückwärts fahren können. Durch die niedrigeren Erschließungskosten würde für die Gemeinde früher bzw. einfacher die Möglichkeit bestehen, mit den Erschließungsarbeiten zu beginnen bzw. die notwendigen Kosten aufzubringen. Teilweise kompensiert wird dieser Einspareffekt natürlich durch die Tatsache, dass seitens der Gemeinde natürlich zwei Bauplätze weniger veräußert werden können. Als Ergebnis der abschließenden Diskussion wird festgehalten, dass unter der Voraussetzung, dass keine Bebauungsplanänderung erforderlich ist, die von Herrn Bauer vorgeschlagene Einsparvariante weiter verfolgt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

**3. Neubau einer Kinderkrippe in Gaukönigshofen
hier: Planung von Außengelände und Parkplätzen – Vorstellung eines Konzeptes durch den Ingenieur Bernhard Nagl**

Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt werden muss, da Herrn Nagl bis zum heutigen Tag noch nicht alle erforderlichen Angaben vorliegen. Im Gemeinderat herrscht hiermit Einverständnis.

**4. Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen
hier: FINr. 164/2 Gemarkung Acholshausen**

Zur Erschließung bzw. Anfahrbarkeit des Gewerbegrundstückes Flur Nr. 164/1 wird die Fläche Flur Nr. 164/2 als Bestandteil des Weges „Klingenweg“ dem öffentlichen Verkehr gewidmet und das Bestandsverzeichnis entsprechend fortgeführt.

Der Gemeinderat beschließt daher gemäß Artikel 6 Bay. Straßen- und Wegegesetz mit Wirkung zum 01.09.2014 folgende Eintragungsverfügung für das Bestandsverzeichnis gemäß Bay. Straßen- und Wegegesetz und fasst folgenden Widmungsbeschluss:

1. Bezeichnung des Wegestückes: Teilfläche Klingenweg
2. Flur Nr. 164/2
3. Beginn: zwischen dem landwirtschaftlichen Weg Flur Nr. 163 und dem Klingenweg Flur Nr. 154
4. Ende: Grenze zwischen den Grundstücken Flur Nr. 164/1 und Flur Nr. 165.
5. Länge: 37 m
6. Baulasträger: Gemeinde Gaukönigshofen
7. Die Fläche wird als öffentlicher Feld- und Waldweg gewidmet.

Die Widmungsverfügung wird im Rathaus Gaukönigshofen vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme während der allgemeinen Dienststunden ausgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Endreinigung Turnhalle Gaukönigshofen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für die notwendige Endreinigung in der Turnhalle nach dem durchgeführten Bodenaustausch insgesamt zwei Fachfirmen ein diesbzgl. Angebot mit folgendem Ergebnis, jeweils brutto, abgegeben haben:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| ✓ Fa. Fleischmann, Giebelstadt | € 495,04 |
| ✓ Fa. ActiveClean, Gaukönigshofen | € 362,95 |

Die Angebote wurden überprüft und es wird vorgeschlagen, den Auftrag der wenigstnehmenden Fa. ActiveClean aus Gaukönigshofen zum Bruttoangebotspreis von € 362,95 zu erteilen. Der Gemeinderat stimmt dem so zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

**6. 3. Änderung des Bebauungsplanes Langwiesengraben Giebelstadt
hier: Stellungnahme der Gemeinde**

Der Bürgermeister informiert das Gremium über das in der Gemarkung Giebelstadt aktuelle Bebauungsplanverfahren i.S. 3. Änderung des Bebauungsplanes Langwiesengraben und 18. Änderung des Flächennutzungsplanes Markt Giebelstadt. Es handelt sich hierbei um Konzepte zur Vergrößerung der Verkaufsfläche der Fa. Aldi bzw. zur besseren Anbindung des Drogeriemarktes Rossmann. Der Gemeinderat begutachtet die aufliegenden Planungen und erhebt seinerseits keine Einwendungen gegen die vorgesehenen Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

7. Haushaltsangelegenheiten – Bericht der Kämmerei

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister das Wort an den anwesenden Kämmerer Karl-Jürgen Michel. Im Rahmen seines Haushaltsberichtes erläutert Herr Michel, insbesondere für die neu gewählten Gemeinderäte, zunächst die Grundzüge des Haushaltsrechtes bzw. des Haushaltsplanes. Anschließend geht er auf die Situation des Haushaltsplanes 2014 ein. Zunächst erläutert er, dass der Verwaltungshaushalt in den wesentlichen Teilen planmäßig verlaufe. Erfreulich seien die Mehreinnahmen in Höhe von ca. € 240.000,- im Bereich der Gewerbesteuern.

Auf der Ausgabenseite ist der Verwaltungshaushalt insbesondere durch die Kreisumlage, die in Höhe von knapp € 1 Mio. an den Landkreis Würzburg abgeführt werden muss, belastet. Weiterhin führt er aus, dass die Zinsbelastung für die Gemeinde in diesem Haushaltsjahr € 67.100,-- beträgt, in den kommenden Jahren aber ansteigen wird. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde beträgt derzeit ca. € 2,8 Mio. Dies entspricht € 1.150,-- Pro-Kopf-Verschuldung. Derzeit fallen jährliche Tilgungszahlungen in Höhe € 233.000,-- an, die gemäß den hier gültigen Vorgaben im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden müssen. Gemäß dem beschlossenen Finanzplan ist im Jahr 2015 insbesondere zur Finanzierung der Kinderkrippen eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von ca. € 800.000,-- vorgesehen. Herr Michel führt die wesentlichen Positionen des Vermögenshaushaltes 2014 aus und erläutert dem Gremium, dass nicht nur die derzeitigen Investitionskosten gesehen werden müssen, sondern die sich hieraus auf Dauer ergebenden Unterhaltskosten, die nahezu jede Neuinvestition bzw. jeder Neubau mit sich bringt.

Der Gemeinderat ist gefordert, auch die mittel- und langfristigen finanziellen Entwicklungen im Auge zu behalten und kontrolliert zu investieren bzw. zu entscheiden. Herr Michel führt aus, dass zum Ausgleich des Haushaltes 2014 bzw. zur Finanzierung der derzeit laufenden Investitionen ca. € 1 Mio. aus der Rücklage entnommen werden müssen und diese dann damit nahezu vollständig aufgebraucht sei. Nachdem die diesbzgl. Fragen des Gremiums beantwortet sind, bedankt sich der Bürgermeister bei Kämmerer Karl-Jürgen Michel für seinen Haushaltszwischenbericht.

8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

8.1 Ergebnis der Ausschreibung i.S. Endreinigung Kinderkrippe Wolkshausen

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass für die anstehende Endreinigung der neu geschaffenen Kinderkrippe in Wolkshausen insgesamt elf Fachfirmen angeschrieben und um ein Angebot gebeten wurden. Abgegeben haben mit folgendem Ergebnis, jeweils brutto:

- | | |
|------------------------------------|------------|
| ✓ Fa. Fleischmann, Giebelstadt | € 1.999,55 |
| ✓ Fa. Systemclean, Waldbüttelbrunn | € 1.332,35 |
| ✓ Fa. ActiveClean, Gaukönigshofen | € 867,47 |

Die Angebote wurden technisch, rechnerisch und wirtschaftlich überprüft. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat, den Auftrag der wenigstnehmenden Fa. ActiveClean zum Bruttoangebotspreis in Höhe von € 867,47 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

8.2 Information i.S. Entwicklung eines Bebauungsplanes in Eichelsee

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informiert Herr Ing. Bauer über das Ergebnis der im Gebiet des möglichen Bebauungsplanes in Eichelsee durchgeführten Bodenuntersuchungen hinsichtlich der Versickerungsfähigkeit.

Aufgrund der Tatsache dass die Oberflächenwässer nicht mehr in das bereits ausgelastete Ortsnetz eingeleitet werden dürfen und separate Ableitungen äußerst kostenintensiv und unwirtschaftlich sich darstellen, wurde überprüft, inwieweit eine Versickerung des Oberflächenwassers im Gebiet des vorgesehenen Bebauungsplanes möglich ist. Die durchgeführten Untersuchungen haben gezeigt, dass nur in einem kleinen nördlichen Teilbereich eine schwache Versickerungsfähigkeit gegeben ist, im allergrößten Teil der hier vorgesehenen Fläche die Bodenverhältnisse aber keine Versickerung ermögliche. Auch die sonstigen, technisch möglichen Lösungen sind unwirtschaftlich und führen zu nicht bezahlbaren Bauplatzpreisen. Auf die Frage, inwieweit im Baugebiet Zisternen vorgeschrieben werden könnten, um hier als Lösungsmöglichkeit zu dienen, führt Herr Bauer aus, dass Zisternen nicht als Rückhalteraum zählen, da ein solcher Rückhalteraum permanent leer und aufnahmefähig sein müsste bzw. innerhalb von 24 Stunden wieder geleert sein müsste. Der Bürgermeister führt aus, das vorgesehen ist, hier mit dem Wasserwirtschaftsamt diesbzgl. Gespräche zu führen, ob hier im Rahmen von Einzelverfahren zumindest für Einzelbauplätze Baurecht geschaffen werden könnte. Der Gemeinderat nimmt dies so zur Kenntnis.

Zum Abschluß des öffentlichen Teiles wird noch auf die Setzungen am Fußweg entlang des Friedhofes in Eichelsee hingewiesen, des weiteren wird auf eine ggf. notwendige Neubepflanzung des Wendeplatzes in der Goldgrube hingewiesen, ebenso wie auf die Erneuerung des Hydrantenschildes in Wolkshausen am Anwesen Franz Walch.

Ebenfalls angesprochen wird die Situation der Ahornbäume entlang der Acholshäuser Straße, wobei es grundsätzlich für sinnvoll gehalten wird, auch aus den anderen Ortsteilen entsprechende Problemsituationen von Bäumen zu melden bzw. anschließend zu erörtern.